

# **Handwerker und Bastler: Fotos auf Sperrholz kleben - wie, womit?**

**Beitrag von „das\_kaddl“ vom 30. September 2007 11:09**

Liebe Heimwerker und Bastler

Wir bauen gerade ein Geschenk für eine Hochzeit. Dafür wollen wir Fotos auf Sperrholz kleben. Nun überlegen wir, mit welchem Kleber sich das am Besten anstellen lässt, damit sich nichts wellt und die Fotos auf dem Sperrholz kleben bleiben.

Habt Ihr Tipps, z.B. welchen Klebstoff wir nutzen sollten oder ob wir noch eine "tragende Schicht" (woraus?) zwischen Foto und Sperrholz anbringen sollten?

Danke für Euren Rat, LG, das\_kaddl.

---

**Beitrag von „lolle“ vom 30. September 2007 11:19**

In den Bastel- und Heimwerkersendungen nehmen sie immer Sprühkleber aus der Dose, damit kann man eine dünne Schicht erzielen, bei der sich nichts wellt.

Bezüglich des Untergrunds kann ich dir keine Auskunft geben: eventuell grundieren, dann saugt das Sperrholz nicht den ganzen Kleber auf.

Viel Spaß beim Basteln.

Lolle

---

**Beitrag von „Super-Lion“ vom 30. September 2007 12:18**

Hallo Kaddl,

ist es wirklich Sperrholz? Dann müsste es eigentlich ganz gut, wie gesagt, mit Sprühkleber gehen. Am besten vorher testen.

Bei Spanplatten würde sich ein Sperrgrund empfehlen.

In der Schule kleben wir ab und zu auch Bilder mit einfachem Holzleim/Weißleim auf. Das Bild scheint sich anfangs ziemlich zu wellen, wenn man allerdings eine Platte über das Bild legt, also beschwert und ggf. mit Zwingen den Druck vergrößert, wird das auch ganz gut.

Ansonsten kann man auch noch doppelseitige Klebefolie verwenden. Ist aber nicht ganz billig, gibt aber, zumindest bei anderen Untergründen, die besten Ergebnisse.

Handelt es sich um große Flächen, kommt es, wenn nur eine Seite der Platten beklebt wird, zum sogenannten Beplankungseffekt. D.h. dass die Seite, die beklebt wurde, sich nach innen wölbt (ähnlich wie ein Kartoffelchip). Dies kann man vermeiden, indem man auf die Rückseite einen sogenannten Gegenzug, z.B. weißes Papier, aufbringt. Dieser Effekt stellt sich meist jedoch erst nach einer gewissen Zeit ein.

Generell: vorher testen, ehe Ihr alle Fotos aufklebt und diese dann Wellen schlagen bzw. runterfallen.

Gruß und viel Erfolg  
Super-Lion

---

## **Beitrag von „alias“ vom 30. September 2007 15:49**

Tipp:

Gummikleber (=Fotoleim)

Gibts von Hama, aber auch von anderen Herstellern. Vorteil: Die Bilder lassen sich bei Bedarf beschädigungslos wieder vom Untergrund lösen.

Der Fotoleim eignet sich auch prächtig zum Aufkleben von Schülerarbeiten, die später wieder zurückgegeben werden sollen. Zudem spart man eine Menge Plakatkarton, weil sich dieser mehrfach verwenden lässt. Der Kleber wird durch einfaches Abrubbeln wieder entfernt.